

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: [1]: Spengler Cup Spezial!

Rubrik: Die besten Leserwitze. Teil 1

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die besten Leserwitze (I)

Der Hockeyspieler hat miserabel gespielt, schiebt aber die ganze Schuld auf den Schiedsrichter. In der Kabine meint er zum Trainer: «Dem Kerl trete ich in den Hintern!» – «Lass das sein», erwidert der, «heute triffst du sowieso nicht.»

Kurz vor Anpfiff des Playoff-Spiels kommt noch ein Sportfreund, ziemlich ausser Atem, an das Kartenhäuschen. «Zu spät», sagt die Kassiererin. «Das Stadion ist ausverkauft bis auf den letzten Platz.» – «Schön», nickt er zustimmend, «dann nehme ich den!»

Fragt ein Sportreporter den Hockeyaner: «Und was empfinden Sie, wenn Ihre Mannschaft gewinnt?» – «Kann ich Ihnen leider nicht sagen, ich bin erst zwei Jahre bei diesem Club.»

Eishockeyweltmeisterschaft: «Warum rennen denn alle so hinter dem Puck her?» – «Na, wer die meisten Tore schiesst, wird Weltmeister.» – «Und die anderen?» – «Die natürlich nicht.» – »Und warum rennen die denn so?»

Kevin war beim Training und kommt mit einem blauen Auge nach Hause. Schliesslich muss man den Arzt holen. Der schaut sich das Auge an und fragt Sandro: «Haben sie denn schon feuchte Umschläge über dein Auge gemacht?» – «Nein, nur blöde Witze», antwortet Sandro.

Erwin geht zum Schiedsrichter und erkundigt sich: «He, Schiedsrichter, wie heisst Ihr Hund?» – «Ich habe keinen Hund», antwortet der Unparteiische. «Sie armer, armer Mann», sagt Erwin. «Blind, taub, und dann noch nicht mal einen Hund!»



LOTHAR OTTO

In der Pause nimmt sich der Trainer seinen Captain vor. «Hör mal zu, Franz», sagt er. «Wir müssen uns jetzt über eines klar werden. Was willst du eigentlich gewinnen? Den Meistertitel oder den Friedensnobelpreis?»

Der Stürmer humpelt vom Eisfeld. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen und fragt: «Schlimm verletzt?» Der Stürmer: «Nein, mein Bein ist eingeschlafen!»

Während eines Eishockeyspiels sitzt der Trainer hektisch auf der Bank. Plötzlich springt er auf und ruft seinem Spieler zu: «Wieso kommt der Gegner so frei zum Schuss?» Ein Spieler ruft genervt zurück: «Ist doch ein Penalty.»

«Treibst du Sport?», wird Marco gefragt. «Na klar, ich spiele Eishockey, Fussball, gehe zum Golfen und bin im Ballett.» «Mensch, das ist ja enorm! Und wann machst du das alles?» «Morgen fange ich damit an.»

«Herr Pfarrer», fragt Adrian Wicher, «ist es eine Sünde, wenn ich sonntags Eishockey spiele?» – «Das nicht, aber wie du spielst!»

Reto zum Schiedsrichter: «Das war ein tolles Spiel! Nur schade, dass Sie es nicht gesehen haben!»

Der Profi kommt stolz nach Hause: «Ich habe heute zwei Tore geschossen!» – «Und wie ist das Spiel ausgegangen?» – «1 zu 1».